



KOMPAKT

Spielparcours auf dem Hüttengelände

Wendenerhütte. Zum Ende der Sommerferien gibt es auf der Wendener Hütte am Freitag, 25. August, noch einmal einen „Spielparcours“ für Kinder ab acht Jahren. Von 15 bis 18 Uhr sollen die Teilnehmer auf spielerische Art die Natur auf dem Hüttengelände erleben, das Schaffen der Hüttenarbeiter kennenlernen, ihr eigenes Geschick, Talent und ihre Findigkeit entwickeln sowie ihre Sinne schärfen und sich kreativ entfalten. Spielleiter ist Michael Thon, Kosten: zehn Euro pro Kind.

i Anmeldungen unter ☎ 02761/81 456, oder 81 401.

Aufgaben der jüngeren Generation

Wenden. Im Auftrag des VdK-Kreisverbandes Siegen-Olpe-Wittgenstein lädt der Ortsverband Wenden alle jüngeren Mitglieder des Kreisverbandes bis zum 60. Lebensjahr zu einem Informations-Abend am Donnerstag, 7. September, 19 Uhr, in den Gasthof Zeppenfeld in Wenden ein. Anja Merz, Mitglied im Kreis-, Landes- und Bundesvorstand des VdK, referiert an diesem Abend zu dem Thema: „Arbeit und Aufgaben der jüngeren Generation im VdK“. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

i Weitere Informationen und Anmeldungen bis zum 5. September bei Franz-Josef Brücher, ☎ 02762 3 347.

Einblick in Lehre Sebastian Kneipps

Drolshagen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Seniorenzentrums St. Gerhards Drolshagen, treffen sich am Montag, 28. August, um 10 Uhr im Refektorium des Hauses. Neben einem Einblick in die Lehre von Sebastian Kneipp wird es anschließend einen fachlichen Input zum Thema Pflegestärkungsgesetz geben. Weitere Interessierte und Gäste sind herzlich eingeladen.

i Anmeldungen unter ☎ 02761 9756182.

Altpapiersammlung am Samstag in Hützemert

Hützemert. Am kommenden Samstag, 26. August, veranstaltet der Hützemerter SV eine Altpapiersammlung. Dann können die Einwohner von Hützemert wieder ihre Papiertonne entlasten und das gesammelte Altpapier gebündelt und gut sichtbar bis 10 Uhr an die Straße legen.

Wanderhütte des SGV geöffnet

Wenden. Die Wanderhütte des SGV-Wenden in der Stemmicke ist am Sonntag, 27. August, von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Angeboten werden den Wanderern Kuchen, Waffeln und Kaffee sowie kalte Getränke.

Alternative auf zwei Rädern

Kreisstadt will Infrastruktur für E-Bike und Pedelec ausbauen. Vernetzung mit Bus und Bahn funktioniert nicht gut genug

Von Tim Feldmann

Olpe. Der Zeitpunkt ist ideal. Die Stadt Olpe könnte das aktuelle Zeitgeschehen als Möglichkeit nutzen, sich damit auseinanderzusetzen, wie sie ihre Verkehrsentwicklung in Zukunft gestalten will. Vielleicht bietet auch die Dieselfärs eine Anlass, die derzeit herrschende Aufbruchstimmung zu nutzen und sich Gedanken über alternative Verkehrsmittel und ihre Vorteile zu machen.

„Das Fahrrad ist das ideale Verkehrsmittel für die Stadt.“

Daniel Neumann, Vorsitzender des ADFC Siegen-Wittgenstein

Dass Autos Tag für Tag die Hauptstraßen der Stadt verstopfen und jede freie Fläche zum Parken benötigen, wird häufig kritisiert. Was ist mit dem öffentlichen Personennahverkehr oder der Einbindung von Fahrrad und E-Bike?

Ideales Verkehrsmittel

Vor allem innerhalb der Stadt böte das Fahrrad, im hügeligen Sauerland auch gerne das E-Bike beziehungsweise Pedelec, eine hervorragende Alternative zum Auto, denn: „Das Fahrrad ist das ideale Verkehrsmittel für die Stadt“, ist Daniel Neumann, erster Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) im Kreisverband Siegen-Wittgenstein, überzeugt. Radfahren biete Spaß, fördere die Gesundheit und sei vor allem innerhalb von Städten schneller als ein Auto, zumal es viel weniger Platz benötige. Also: „Das Verkehrsmittel der Zukunft!“

Neumann verlangt von den Kommunen eine angepasste Infrastruktur, in der Radwege nicht nur Anhängsel an Straßen, sondern eigene geschützte Zonen sind, in denen Konflikte mit Fußgängern und dem Kraftwagen-Verkehr vermieden werden können. Hierbei seien vor allem die Bürger gefragt, sich ernsthaft mit dem Thema zu befassen und so möglicherweise die Stadt- und Verkehrsentwicklung in Olpe aktiv mitzugestalten.

Anders sieht es beim Zweckverband Personennahverkehr Westfa-



Gerd Franke, Geschäftsführer von Linden und Franziskus Apotheke mit E-Bike und bike-energy Ladestation. FOTO: TIM FELDMANN

Pedelecs und alternative Mobilität

- Informationen zu E-Bike oder Pedelec gibt es auf der **Homepage des ADFC** unter www.adfc.de.
- Weitere Informationen über die **kommunale Kooperation** zu alternativer Mobilität gibt es unter agfs-nrw.de.
- Geplant ist in der Kreisstadt laut einer Beschlussvorlage vom 3. Mai der Bau von **drei Ladestationen in den Stadtbereichen** Kurkölnnerplatz, Marktplatz und Zentraler Omnibusbahnhof.

len-Süd in Sachen ÖPNV aus. Dieser agiert, bis auf eine indirekte Subvention durch Schulbusse, vollkommen eigenständig. „Man muss Hemmschwellen abbauen“, wünscht sich Günter Padt, Geschäftsführer beim ZWS. Damit ist gemeint, dass Nutzungshinweise wie Fahrpläne von den Kommunen einfacher zugänglich gemacht werden. Etwa durch einen guten digitalen Zugang. Aber auch Barrierefreiheit an Haltestellen müsse gewährleistet sein.

Das derzeitige Angebot sei bereits gut, sagt Padt, werde aber den-

noch im nächsten Jahr weiter ausgebaut. Eine Umrüstung zu nachhaltigen Antriebsmodellen sei momentan kein Thema, dazu fehle die Finanzierung.

Positives Projekt

Hans Jürgen Nenne, Fraktions-sprecher von Bündnis 90/die Grünen in Olpe, besitzt selbst kein Auto. Er pendelt von Dahl per Fahrrad und Bahn an seinen Arbeitsplatz in Finnentrop. Er bewertet den neuen Bahnhof als ein positives Projekt, um den öffentlichen Personennahverkehr in Olpe

und Umgebung zu fördern, bemängelt allerdings die kurzen Betriebszeiten - gerade abends und an Wochenenden.

Bus und Fahrrad seien zudem schlecht vereinbar, da die Busse nicht auf den Transport von Rädern ausgelegt seien und ein Aufpreis verlangt werde. Zu der Etablierung des E-Bikes ist er der Meinung: „Man hat das Thema auf dem Schirm, aber grundsätzlich ist es intensiver voranzutreiben.“ Die Planung von Ladestationen ist zwar im Gange, wichtig seien aber auch geeignete Fahrradständer und genormte Ladesteckplätze. Zur aktuellen Lage befindet er: „Es ist schwierig, sich in Olpe mit dem Rad zu bewegen.“ Die Grünen würden die Teilnahme der Stadt an einer kommunalen Kooperation zu alternativer Mobilität begrüßen, so Nenne.

Kein einheitliches System

Olpe ist stark verdichtet. Dieser Ansicht ist auch Rüdiger Schnüttgen, zweiter stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU in der Kreisstadt und Mitglied im Ausschuss Umwelt, Planen, Bauen. Konzepte wie das Fahrrad oder E-Bike hätten durchaus Potential. Was den Ausbau anbelange, werde derzeit der Status Quo ermittelt. Schwerpunkt sei hierbei weniger der Tourismus als eine ernsthaft Alternative für die Bürger. Auf den öffentlichen Nahverkehr habe der Stadtrat allerdings wenig Einfluss, die Zuständigkeit dort liege beim Kreis.

Man wolle aber die „Infrastruktur an vielen kleinen Ecken ausbauen“ und so eine konkrete „Verbesserung herbeiführen“, sagt Schnüttgen. Dies betreffe auch die Anbindung der Dörfer.

Allerdings bleibt ein Problem: Es „gibt es noch kein anerkanntes einheitliches Lade- oder Steckersystem. Vielmehr gibt es eine Vielzahl von Varianten.“

Im Radverkehrskonzept vom 18. August 2016 ist eine „Verbesserung und Ergänzung im Radverkehrsnetz beabsichtigt.“ Dies bedeutet Instandhaltung und Neubau von Trassen sowie einen Fahrradverleih.

Die Zukunft, so Rüdiger Schnüttgen, liege aber definitiv weiter beim Auto. Dies sei essenziell für den Einzelhandel, da viele Kunden von außerhalb kämen und eben auch weitere Strecken zurücklegen müssten.

Sommerabend mit Musik von den Beatles

Open-Air-Konzerte auf Marktplatz

Olpe. Am Donnerstag startet um 19.30 Uhr das große Finale: das letzte Open-Air Konzert „Donnerstags auf dem Marktplatz“ in Olpe. Ganz nach dem Motto „Here comes the Sun“ hoffen die Organisatoren auf einen lauen Spätsommerabend mit bester Musik von der „Beatles Revival Band“.

Nach nunmehr 40 Jahren „on the road“ ist die Beatles Revival Band die dienstälteste und - gemessen am Durchschnittsalter der Mitglieder - die jüngste Beatles-Tribute-Band Deutschlands zugleich. Heute präsentiert sich die Formation so frisch und energetisch wie in den Anfangsjahren.

Nach dem Ausscheiden von Richard Kersten und Robby Matthes ist es gelungen, mit Chris Tucker und Oliver Bick, die Positionen von John Lennon und Paul McCartney adäquat neu zu besetzen.

Die Beatles Revival Band nimmt ihr Publikum mit auf eine Zeitreise in die Sechziger. Von „Please, Please Me“ über „Sgt. Pepper“ bis hin zu „Let It Be“ gibt es einen Streifzug durch die gesamte Schaffensperiode des genialen Quartetts aus Liverpool.

i Der Eintritt ist wie immer bei dieser Reihe frei.

Aktionen für Groß und Klein

Kinderschützenfest in Berlinghausen

Berlinghausen. Das Kinderschützenfest in Berlinghausen findet am kommenden Sonntag, 27. August, statt. Dabei wird der neue Kinderkönig mit buntem Rahmenprogramm ermittelt.

Das Spielmobil, randvoll mit tollen Spielsachen, ist da, die Hüpfburg wartet, auf der Rollenrutsche finden rasante Abfahrten statt, Kinderschminken, Dosenwerfen, Torwandschießen, Glücksrad und viele weitere Attraktionen warten.

Auch die „großen“ Kinder kommen sicher auf ihre Kosten. Highlights des Tages sind die Verlosung und die Kinderbelustigung. Die Kinder und die Eltern treten um 14.30 Uhr bei der Dorfgemeinschaftshalle an. Anschließend wird das amtierende Kinderkönigspaar Nils Sondermann und Clara Bock abgeholt. Danach folgt der Festzug mit dem Kinderkönigspaar. Anschließend wird das neue Kinderkönigspaar ermittelt, das im Lauf des Nachmittags auch die Gewinner der Verlosung zieht.

Seit Jahren ist das Kinderschützenfest im Terminkalender der St. Josefbruderschaft ein fester Bestandteil und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Große und kleine Kinder sind recht herzlich eingeladen, diesen tollen Tag mitzufeiern.

Arbeitseinsatz auf dem Friedhof

Altenkleusheim. Am Donnerstag, 24. August, findet um 17 Uhr ein Arbeitseinsatz auf dem Friedhof von Altenkleusheim statt. Über eine zahlreiche Beteiligung aus der Bürgerschaft würde sich der Altenkleusheimer Ortsvorsteher Volker Köhler freuen.

Dem Springkraut den Garaus gemacht

Dr. Matthias Heider unterstützt Oberveischeder bei der Arbeit. Dorf noch schöner gemacht

Oberveischede. „Unser Dorf soll (noch) schöner werden“, sagten sich über 50 Frauen, Männer und Kinder in Oberveischede. Überall hörte man Freischneider, Rasenmäher, Trecker und die klassischen Geräusche, wenn Straßenbesen im Einsatz sind. Am Dorfbrunnen beim Feuerwehrhaus wurde ebenso gearbeitet wie an der Dorfgemeinschaftshalle, beim Kindergarten und an den Ortseingängen. Selbst dort, wo niemand hinschaut, waren viele fleißige Hände damit beschäftigt, dem Springkraut den Garaus zu machen.

Bemerkenswert war auch der Einsatz der Neubürger und der Kinder und Jugendlichen. Dr. Matthias Heider, der im Rahmen seiner Aktion „Heider packt an“, seine Unterstützung zugesagt hatte, war sichtlich



Gute Ausbeute: Auch diese drei gut gelaunten Mädchen beteiligen sich an der Dorfaktion in Oberveischede. FOTO: PRIVAT

beeindruckt von so vielen fleißigen Helfern. Begrüßt wurde er vom Stadtverordneten Lothar Epe und von Tim Mynar, Vorsitzender der CDU Ortsunion, der ihn anschlie-

ßend zu den Einsatzorten der Dorfreinigung begleitete. Angepackt hat Dr. Heider dann tatsächlich an verschiedenen Stellen und durfte sich anschließend bei einer herzhaften

Kartoffelsuppe gemeinsam mit den Dorfkraften stärken. Mit auf den Heimweg gaben ihm die Oberveischeder ein echtes Hufeisen als Glückbringer für die bevorstehende Bundestagswahl, eine Tüte Glücksgefühle und für schwierige Zeiten „Sorgenpüppchen“ und eine Flasche „Oberveischeder Gold“. Eine weitere Flasche erhielt Bruno Kruse als ältester Teilnehmer. Die Kinder freuten sich noch über Süßigkeiten. Als vollen Erfolg würdigten den Arbeitseinsatz auch der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, Meinolf Kühr und der Sprecher der Projektgruppe Kreiswettbewerb, Albert Schneider. Bis in den Nachmittag wurden die Arbeiten fortgeführt. Die Dorfgemeinschaft dankt allen, die sich beteiligt haben.